



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Heiliges Jahr/ Das ist/ Underweisung für Philagia, Das  
gantze Jahr Heiliglich zzubringen.**

**Barry, Paul de**

**Cölln, 1651**

XXVI. Am 5. Freitag nach Ost. Daß Lobgesang der Mutter Gottes vnnd vier  
Gebett oder Hymnus lesen deren erste buchstaben den Namen Maria  
machen/ nach dem exempel des Seel. Jordani.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47349](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47349)

zum vierten den 125. In convertendo, vnd endlich den 1. 2. Ad te levavi oculos. Er hatte ihm gemeltes Lobgesang vnd Psalmen darumb erwöhlet/ weil die erste Buchstaben derselben den Namen MARIA machen. Er fing ein jeden theil an vom Ave MARIA, vnd beschluß alles mit dem Versickel/ Post partum Virgo in violata permanisti, Dei Genitrix, intercede pro nobis; vnd der Collect/ Concede nos famulos. Das Magnificat hastu in dem kleinen Officio oder Tagzeiten; wie auch die angezogene Psalmen / am anfang der Ters / Sext / vnd Non: der Psalm Retribue ist in den grösseren Tagzeiten: alles zusammen findestu in einem kleinen Büchlein Mariologia genannt / so Anno 1649. zu Eöln gedruckt worden.

Philagia. wans dir gelegen / so verehere heut auff besagte weiß den Namen MARIA: dann nach dem Namen JESUS lieber vnd ehret dein Herz denselben am allermeisten. Es ist schon gnug dich dahin zu bewegen / wan man dir sagt die Gebenedeyte Jungfraw lasse ihr dise Andacht gefallen/ wie sie solches an ihrem trewen Diener dem Seeligen Joscio bewiesen hat. (*Vinc. Belluac. Spec. Hist. lib. 7. c. 116.*) Dan auß seinem Haupt sein nach seinem absterben fünff schöner Rosen erwachsen/ eine auß dem Munde / vnd auß derselben war der Name MARIA mit güldenen Buchstaben außgedruckt; zwo auß beyden Augen / zwo auß den Ohren. Welche Rosen vnd Wunderwerck nicht allein die damals gegenwertige Ordens Personen / sondern auch der Bischoff von Arras / vnd die ganze Clerisey / vnd alles Volck gesehen.

## Die Sechs vnd zwanzigste Andacht.

Für den 5. Freytag nach Ostern.

Das Lobgesang der Mutter Gottes / vnd vier Gebett oder Hymnos lesen / deren erste Buchstaben den Namen MARIA machen / nach dem Exempel des Seeligen Jordani.

Seine invention folgt der anderen / den Namen MARIA zu verehere. Ich finde weiter / daß der Seelige Jordanus / gewesener General des Ordens S. Dominici / eine Andacht der nechst vorgehenden nicht vngleich geübet habe. Am end eines jeden Psalmen vnd des Lobgesangs kniete er / ohne etwas anders zu thun. Aber ein Heiliger Mann auß S. Benedicci Orden machte es etlicher massen wie beide gemelte Diener der Mutter Gottes; aber an statt der Psalmen gebrauchte er etliche andere Gebett oder Hymnos: sein fürhaben ware gleichwol den Namen MARIA zu ehren. Er fingt an vom Magnificat / vnd hierauff folgten die Antiphonen / Ave Regina cælorum, Regina cæli, das Gebett Inviolata, vnd das Ave maris stella. Du findest dis alles in dem Büchlein / dessen ich in der nechsten Andacht meldung gethan / wie auch in deinen Gezeiten außgenommen das Inviolata, welches ich deswegen hinzu setze.

Inviolata, integra, & casta es MARIA,  
Quæ es effecta fulgida cæli porta.  
O Mater alma Christi charissima,  
Suscipe pia laudum præconia,  
Nostra ut pura pectora sint, & corpora,  
Te nunc flagitant devota corda, & ora.  
Tua per præcata dulcisona,

No-

Nobis concedas veniam per saecula,  
O Benigna, o Regina, o MARIA!

O Jungfraw rein / O Mutter rein /  
Sant; vnbesleckt geboren:  
Von Gottes Sohn zum reinen Thron  
Der Menschheit außserkoren.  
Du bist die glantzend Himmels-pfort /  
Ein brunquell aller gaaben:  
Gibst alles reichlich hie vnd dort:  
Von Dir wir alles haben.  
Eh doch Dein gunst mir jetzt verleih:  
Eh hör auff mein begeren.  
Mach mich von allen Sünden frey /  
Daf Dich mög recht verehren.

Philagia, ehre heut auff dise weis den herzlichen Namen deiner holdseeltigen Mutter / vnd biege die knie vor einigem Marienbild am end eines jeden Gebetts / oder Lobgesang. Wir müssen gewislich ihrem Namen alle mögliche ehr beweisen: insonderheit in denen stucken / darin vns ihre Liebhaber mit ihrem Exempel sein sürgangen. Wir haben allerley beweisungen das Gott liebe vnd sich freygebig gegen dieselbe erzeige / welche seine E. Mutter durch disen H. Namen anruffen: welcher sogar auch denjenigen / die auffm vnrechten weg sein / glück bringt / wan sie ihn außsprechen. Vincentius Belluacensis erzehlt von einer Jüdin / welche schon etliche tag lang vnaußsprechliche schmerzen hatte außgestanden / vnd dennoch ihrer frucht nicht konte erlediget werden. In diser ihrer höchsten noth vnd gewisser gefahr des Todes höret sie ein stimm also zu ihr sprechend: Ruffe an vnd nenne den Namen MARIA, vnd dir wird geholffen werden. Sie thutes / vnd gleich darauff ist die erlösung gefolgt. Als die andere Juden Weiber disen H. Namen von ihr gehört hatten / wolten sie auß grossen

zorn sie vmbbringen vnd in stucken zerreißen: aber ihre liebe Erlöserin ist ihr beygestanden / der sie für so außbündige wolthat nicht vndanckbar sein wöllen. Dann gleich nach ihrem Kindbett hat sie sich tauffen lassen / ist ein Christin worden / vnd ihr leben lang liebre vnd verehret sie die Mutter Gottes / vnd insonderheit ihren H. Namen MARIA.

## Die Siben vnd Zwanzigste Andacht.

Für den 5. Sambstag nach Ostern.

Den Sohn Gottes / vnsern Seligmacher /  
der Mutter Gottes zu lieb inniglich vnd eifrig lieben nach dem exempel der  
H. Brigitta.

PHilagia, ich muß dich antreiben das je nüg zu lieben / welches dich gebenedeyt vnd liebreiche Herz am inbrünstigsten geliebt hat. Eben dises rieche vorzeiten die Seeligste Jungfraw der Heilige Brigitta. Mein Tochter / sagt sie / wilstu mich dir verbinden / vnd einen grossen vnd annehmlichen dienst leisten / so liebe meinen Sohn JESUS meinerwegen; jah liebe ihn seinerwegen: dann er ist der schönste vnd holdseeligste auß allen Menschen Kindern / der süßste / der vollkommenste / der würdigste geliebt / gedient / vnd geehrt zu werden vber alles was du dir kannst einbilden. Ich will je sund nicht nachfragen / warumb doch die Seeligste Jungfraw so sehr darauff weibe / das man ihren Sohn liebe. Gleich wie sie denselben inniglich liebre / also wünschete sie das er auch von anderen geliebt würde: vnd